

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	Seite 2
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	Seite 10

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle
Bearbeitung:

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstraße 2-10, Geb. 2 links, 12107 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.

Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Institutsrat des Lateinamerika-Instituts der Freien Universität Berlin am 15. August 2006 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien vom 25. Januar 2005 (FU-Mitteilungen Nr. 57/2005) erlassen:

Artikel I

1. § 9 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst: „Im Rahmen des Wahlbereichs I werden die Module

- Indigene Sprachen
- Übersetzer- und Schreibwerkstatt und
- Brasilianisches Portugiesisch

angeboten.“

2. In Anlage 1 wird unter Ziffer 2. a) die Modulbeschreibung für das Modul „A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne“ durch die folgende Modulbeschreibung ersetzt:

Modul: A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit, Moderne in ihrer Pluralität und Fragmentierung zu begreifen
- Fähigkeit zur Untersuchung der komplexen Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne unter Berücksichtigung relevanter methodischer und theoretischer Ansätze
- Management- und Entscheidungskompetenzen ausbilden

Inhalte:

- Untersuchung der verschiedenen Ausprägungen der Moderne, ihrer eigenen Kreationen und Fragmentierungen in Lateinamerika in Geschichte und Gegenwart
- Verständnis der strukturellen Heterogenität lateinamerikanischer Wirtschaften (Familien-, Geld- und Staatswirtschaft; informeller Sektor)
- Analyse von Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne, wie Gewalt, begrenzte Staatlichkeit bzw. fehlende Rechtsstaatlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit, soziale Ungleichheit etc.
- kritische Betrachtung der institutionellen Lösungsansätze (z.B. Sozialpolitiken, Mikrofinanzen) der Probleme der lateinamerikanischen Moderne

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat diese Ordnung am 29. August 2006 zur Kenntnis genommen.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	Vor- und Nachbereitungszeit Grundlagenveranstaltung: 60	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2	Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120	
Veranstaltungssprache: Deutsch, spanisch, portugiesisch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Jedes Wintersemester			

3. In Anlage 1 wird unter Ziffer 2. b) die Modulbeschreibung für das Modul „B3: Medialität und kulturelle Transformation“ durch die folgende Modulbeschreibung ersetzt:

Modul: B3: Medialität und kulturelle Transformation
<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis des Zusammenhangs von medialen und kulturellen Transformationsprozessen in Vergangenheit und Gegenwart • Fähigkeit, die Bedeutung von Medien, insbesondere aber des Mediums Literatur in seiner Wechselbeziehung zu anderen Medien (Film, TV, Radio) für die Kultur- und Wissensproduktion zu analysieren und zu bewerten <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wechselbeziehungen zwischen medialen und kulturellen Transformationsprozessen • das Verhältnis von Medien zu sozialen und geschlechtsbezogenen Repräsentationen im kulturellen Bereich • das Verhältnis zwischen Oralität und Schriftlichkeit, Bild und Text, Musik und Text anhand oraler und schriftlicher Kulturzeugnisse • der Beitrag neuer und neuester Medien zur gesellschaftlichen Realitätskonstruktion unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturproduktionen • imaginäre Repräsentationen in ihrem historischen Entstehungsprozess und ihrer sozialen und politischen Semantisierung

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	Vor- und Nachbereitungszeit Grundlagenveranstaltung: 60	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2	Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120	
Veranstaltungssprache: Deutsch, spanisch, portugiesisch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Jedes Wintersemester			

4. In Anlage 1 wird unter Ziffer 2. b) die Modulbeschreibung für das Modul „C3: Symbolische Repräsentationen“ durch die folgende Modulbeschreibung ersetzt:

Modul: C3: Symbolische Repräsentationen
<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur interpretativen Auswertung von symbolischen Repräsentationen im Bereich Archäologie, Geschichte und Ethnologie • Analysekompetenz im Bereich kultureller und symbolischer Repräsentationsformen in multikulturellen sozialen Räumen • Analyse von Repräsentationen und Formen der sozialen Erinnerung zur Herausarbeitung interkultureller Dynamiken im Spannungsfeld von kulturellen Identitäten, Geschlechterverhältnissen und sozioökonomischen Hierarchien <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation symbolischer Repräsentationen und ihrer jeweiligen Bedeutung für soziale und kosmologische Ordnungen sowie für Raum- und Zeitkonzepte präkolumbischer Gesellschaften im Kontext archäologischer, historischer und ethnologischer Daten • Verständnis der kulturellen Entwicklung von der Kolonialzeit bis in die Gegenwart über die Auseinandersetzung mit symbolischen Repräsentationen von Raum- und Zeitkonzepten, sozialer und kosmologischer Ordnungen sowie Formen sozialer Erinnerung • Analyse von Bedeutung der symbolischen Repräsentationen in multikulturellen, geschlechtsspezifischen, religiösen und soziopolitischen Kontexten

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	Vor- und Nachbereitungszeit Grundlagenveranstaltung: 60	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2	Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 Prüfungsvorbereitung und –bearbeitung: 120	
Veranstaltungssprache: Deutsch, spanisch, portugiesisch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Jedes Wintersemester			

5. In Anlage 1 wird unter Ziffer 2. e) die Modulbeschreibung für das Modul „E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse“ durch die folgende Modulbeschreibung ersetzt:

Modul: E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse
<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Begriffe von Interkulturalität und Transkulturalität im Kontext grundlegender kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der <i>Postcolonial Studies</i> • Kenntnis der Geschlechterverhältnisse in der Sozialgeschichte Lateinamerikas • Analysekompetenz im Bereich Interkulturalität, Nationalismus und Transnationalismus • Anwendung der Analysekatgorien Geschlecht sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz zum Verständnis transkultureller Dynamiken • Fähigkeit zur Rekonstruktion globaler, transnationaler Räume anhand der Analyse zeitlicher und räumlicher Wissensbewegungen <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Überprüfung grundlegender kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der <i>Postcolonial Studies</i> in ihrem Beitrag zu Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnissen • Reflexion der Geschlechterverhältnisse in der Sozialgeschichte Lateinamerikas • Diskussion von Interkulturalität, Nationalismus und Transnationalismus

<ul style="list-style-type: none"> • Analyse transkultureller Dynamiken anhand der Kategorien von Geschlecht sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz in ihren wechselseitigen Beziehungen seit dem 16. Jahrhundert • Untersuchung des globalen, transnationalen Raums anhand der Zirkulation von Wissensformen, Praktiken, Bildern und Repräsentationen in kulturellen, religiösen und soziopolitischen Kontexten 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	Vor- und Nachbereitungszeit Grundlagenveranstaltung: 60	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2	Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120	
Veranstaltungssprache: Deutsch, spanisch, portugiesisch oder englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Jedes Wintersemester			

6. In Anlage 1 wird unter Ziffer 3 folgende Modulbeschreibung angefügt:

Modul: Brasilianisches Portugiesisch
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 2.2. – B 1.1. des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens des Europarats (GER)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen: Die Studierenden können Zeitungstexte über aktuelle oder für die Länder der Zielsprache relevante Themen unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern und Datenbanken verstehen und unkomplizierte Sachtexte zu Themen des eigenen Fach- und Interessengebiets lesen. Sie können die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen. 2. Hören: Die Studierenden verstehen genug, um Alltagssituationen zu bewältigen, vorausgesetzt, es wird deutlich und langsam gesprochen. In der akademischen Kommunikation können sie die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem vertrauten Thema verstehen, wenn diese visuell oder gestisch unterstützt wird. 3. Sprechen: Die Studierenden sind imstande, über ein vertrautes Thema mit einfachen sprachlichen Mitteln zu berichten und ihre Meinung darüber mitzuteilen. Sie können die Hauptaussagen von gelesenen Texten anderen mitteilen und Fragen dazu beantworten, wenn sie sich dabei auf ihre Notizen beziehen können. 4. Schreiben: Die Studierenden sind in der Lage, mit einfachen Mitteln Alltagssituationen zu beschreiben, über ein vertrautes Thema oder ein Erlebnis zu berichten und persönliche Briefe zu schreiben. Weiterhin können sie einen kurzen persönlichen Kommentar zu einer Nachricht verfassen. Dabei verwenden sie Schlüsselwörter und Wendungen aus dem gelesenen Text.

5. Strategien: Die Studierenden können komplexe Kooperationsstrategien anwenden. Sie können unbekannte Wörter aus dem Kontext, durch die Analyse der Wortbildungselemente und das Heranziehen anderer fremdsprachlicher Kenntnisse erschließen. Sie können spezifische kulturell geprägte Elemente der Kommunikation erkennen und interkulturelle Vergleiche anstellen. Sie erweitern die Möglichkeiten der Selbstkorrektur ihrer Texte.

Inhalte:

- Elemente des Grundwortschatzes
- Elemente der Basisgrammatik
- Elemente der Sprechfertigkeit und des Hörverstehens für die Ausübung kommunikativer Grundfunktionen
- Arbeit mit verschiedenen Textsorten

Lesen: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Meldungen, Mitteilungen, Standardbriefe, Geschichten und Erzählungen, einfache Sachtexte

Hören: Alltagsgespräche, kurze Erzählungen, einfache wissenschaftliche Präsentationen

Sprechen: Alltagsgespräche, Beteiligung an Diskussionen zu vertrauten Themen

Schreiben: schriftliche Anfragen stellen und beantworten, tabellarischer Lebenslauf, Erlebnisschilderungen, Geschichten, Berichte und Zusammenfassungen, Briefe und E-mails

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Übung I	4	Vor- und Nachbereitungszeit Übung I: 75	Unterrichtsgespräch, vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit, Diskussionsforen u.a.
Übung II	4	Vor- und Nachbereitungszeit Übung II: 75 Prüfungsvorbereitung und bearbeitung: 30	

Veranstaltungssprache: Portugiesisch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (je Semester eine Übung)

Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich - Beginn jeweils im Sommersemester

7. Anlage 2 wird wie folgt neu gefasst:

Struktur des Kern-, Profilstudien- und Wahlbereichs

Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Kernstudienbereich 5 interdisziplinäre Pflichtmodule	Profilstudienbereich Wahl eines von fünf Profilstudienbereichen drei Wahlpflichtmodule					Wahlbereich 1 Wahlmodul aus zwei Wahlbereichen					
	Profil A: Transformation und Entwicklung	Profil B: Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas	Profil C: Kultur-anthropologie	Profil D: Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur & Gesellschaft	Profil E: Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen		I. Sprachkompetenz				II. Zusatzkompetenzen (extern oder Profilmodule)
Pflichtmodul I: Konstituierung Lateinamerikas	A 1 Transformations- & Entwicklungsprozesse	B 1: Methodische & theoretische Grundlagen	C 1: Methodische & theoretische Grundlagen	D 1: Konstituierung Brasiliens	E 1/ A 1: Transformations- & Entwicklungsprozesse						Indigene Sprachen
Pflichtmodul II: Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung	A 2 Aktuelle Konflikte in Lateinamerika	B 2: Transformation der literarischen Repräsentation Lateinamerikas	C 2: Kulturelle Dynamiken	D 2: Brasilianische Literaturen und Kulturen	E 2: Gender und Repräsentation						Übersetzer- & Schreibwerkstatt
Pflichtmodul III: Lateinamerika im globalen Kontext	A 3 Lateinamerika als Laboratorium der Moderne	B 3: Medialität und kulturelle Transformation	C 3: Symbolische Repräsentationen	D 3/ A 3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne	E 3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse						Brasilianisches Portugiesisch
Pflichtmodul IV: Macht und Differenz											
Pflichtmodul V: Projektmodul											

Masterarbeit (30 LP)

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Institutsrat des Lateinamerika-Instituts der Freien Universität Berlin am 15. August 2006 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien vom 25. Januar 2005 (FU-Mitteilungen Nr. 57/2005) erlassen:

Artikel I

1. In Anlage 1 werden unter Ziffer 2 die Tabellen für die Module „A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne“, „B3: Medialität und kulturelle Transformation“, „C3: Symbolische Repräsentationen“ sowie „E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse“ durch die folgenden Tabellen ersetzt:

Modul: A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung:	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Aufgabenstellungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: B3: Medialität und kulturelle Transformation		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung:	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Aufgabenstellungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat diese Ordnung am 29. August 2006 bestätigt.

Modul: C3: Symbolische Repräsentationen		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung:	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Aufgabenstellungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung:	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Aufgabenstellungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

2. In Anlage 1 wird unter Ziffer 3 folgende Tabelle angefügt:

Modul: Brasilianisches Portugiesisch		
Zugangsvoraussetzungen: Spanischkenntnisse im Bereich B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens des Europarats (GER)		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung:	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Übung I	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Ja
Übung II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.